

**Erste Änderungsverordnung  
des Regierungspräsidiums Freiburg  
zur Verordnung über den Naturpark „Südschwarzwald“**

Vom 31. Oktober 2001

Auf Grund der §§ 23 und 58 Abs. 1 des Naturschutzgesetzes (NatSchG) in der Fassung vom 29. März 1995 (GBl. S. 385) in Verbindung mit der Verordnung des Ministeriums Ländlicher Raum zur Übertragung der Zuständigkeit für den Erlass von Rechtsverordnungen über Naturparke vom 25. September 1994 (GBl. S. 598), geändert durch Artikel 87 der Verordnung vom 17. Juni 1997 (GBl. S. 278), wird die Verordnung des Regierungspräsidiums Freiburg über den Naturpark „Südschwarzwald“ vom 8. März 2000 wie folgt geändert:

**§ 1**

(1) Der räumliche Geltungsbereich der Verordnung des Regierungspräsidiums Freiburg über den Naturpark „Südschwarzwald“ vom 8. März 2000 wird um folgende Flächen erweitert:

– im Landkreis Emmendingen

die Gemarkungen Emmendingen, Kollmarsreute, Maleck, Mundingen und Windenreute der Stadt Emmendingen;

– im Landkreis Waldshut  
die Gemarkung Birkingen der Gemeinde Albbruck,  
die Gemarkung Öflingen der Stadt Wehr;

– im Landkreis Schwarzwald-Baar-Kreis  
die Gemarkungen Blumberg, Epfenhofen, Hondingen, Kommingen, Nordhalden,  
Riedböhringen und Riedöschingen der Stadt Blumberg.

(2) Der erweiterte räumliche Geltungsbereich ist in einer Übersichtskarte im Maßstab 1 : 200 000 eingetragen. Die Karte ist Bestandteil dieser Verordnung.

## § 2

(1) In § 2 Abs. 1 wird die Flächenangabe "rund 321 500 ha" in "rund 333 000 ha" geändert.

(2) § 2 Abs. 2 wird wie folgt geändert:

Ergänzt wird

– in der Rubrik - *im Landkreis Schwarzwald-Baar-Kreis -*  
Blumberg;

– in der Rubrik - *im Landkreis Waldshut -*  
Wehr.

(3) § 2 Abs. 3 wird wie folgt geändert:

Ergänzt wird

– als neue Rubrik

- *im Landkreis Emmendingen -*

<i>Gemeinde</i>	<i>Teilfläche</i>
Emmendingen	Gemarkungen: Emmendingen, Kollmarsreute, Maleck, Mundingen, Windenreute

– in der Rubrik - *im Landkreis Waldshut* - , Gemeinde Albbruck  
Teilfläche Birkingen.

Gestrichen wird

– in der Rubrik - *im Landkreis Schwarzwald-Baar-Kreis* -

Blumberg	Gemarkungen: Fützen, Achdorf
----------	------------------------------

– in der Rubrik - *im Landkreis Waldshut* -

Wehr	Gemarkung: Wehr
------	-----------------

(4) In § 2 Abs. 4 wird die Beschreibung des Grenzverlaufes wie folgt geändert:

Satz 2:

Er wird im Norden des Landkreises Emmendingen durch die Kreisgrenze begrenzt; im Westen verläuft die Grenze innerhalb des Landkreises Emmendingen entlang der Gemeindegrenzen von Freiamt, Sexau und Waldkirch, sowie der Gemarkungsgrenzen Emmendingen - Mundingen, Emmendingen - Gemarkung Emmendingen sowie Emmendingen - Kollmarsreute.

Satz 7:

Der weitere Verlauf der südlichen Naturparkgrenze folgt innerhalb des Landkreises Waldshut den südlichen Gemeindegrenzen von Wehr, Rickenbach, Waldshut - Tiengen, Ühlingen - Birkendorf und Stühlingen sowie den Gemarkungsgrenzen Bad-Säckingen - Rippolingen, Bad Säckingen - Harpolingen, Murg - Niederhof, Laufenburg - Binzgen, Laufenburg - Rotzel, Laufenburg - Hochsal, Albbruck - Schachen, Albbruck - Birndorf und Albbruck - Birkingen.

Satz 8:

Die östliche Abgrenzung innerhalb des Schwarzwald-Baar-Kreises verläuft entlang der Gemeindegrenzen von Blumberg, Hüfingen, Bräunlingen und Mönchweiler sowie den Gemarkungsgrenzen Donaueschingen - Wolterdingen, Villingen-Schwenningen - Tannheim, Villingen-Schwenningen - Pfaffenweiler, Villingen-Schwenningen - Gemarkung Villingen, Königsfeld - Buchenberg, Königsfeld - Gemarkung Königsfeld und Königsfeld - Burgberg.

### § 3

(1) Die Änderungsverordnung mit Karte wird beim Regierungspräsidium Freiburg, bei den Landratsämtern Breisgau-Hochschwarzwald in Freiburg, Emmendingen, Lörrach, Schwarzwald-Baar-Kreis in Villingen-Schwenningen, Waldshut in Waldshut-Tiengen sowie beim Bürgermeisteramt der Stadt Freiburg auf die Dauer von zwei Wochen, beginnend am Tag nach Verkündung dieser Verordnung im Gesetzblatt zur Einsicht durch Jedermann während der Sprechzeiten öffentlich ausgelegt.

(2) Die Änderungsverordnung mit Karte ist nach Ablauf der Auslegungsfrist bei den in Absatz 1 bezeichneten Stellen zur kostenlosen Einsicht durch Jedermann während der Sprechzeiten niedergelegt.

### § 4

Diese Änderungsverordnung tritt am Tag nach Ablauf der Auslegungsfrist in Kraft.

Freiburg im Breisgau, den 31. Oktober 2001

Regierungspräsidium Freiburg

gez.

Dr. von Ungern-Sternberg

Beglaubigt:

#### **Verkündungshinweis:**

Nach § 60 a des Naturschutzgesetzes (NatSchG) in der Fassung vom 29. März 1995 (GBl. S. 385) ist eine Verletzung der in § 59 NatSchG genannten Verfahrens- und Formvorschriften nur beachtlich, wenn sie innerhalb eines Jahres nach Erlass der Verordnung schriftlich beim Regierungspräsidium Freiburg geltend gemacht wird. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen.

**Regierungspräsidium Freiburg**